



Ein Stromausfall führte zu erheblichen Verspätungen auf dem Schienennetz der SNCF im Südwesten Frankreichs. An einem Tag, an dem viele Urlauber aus den Ferien zurückfahren wollten.

Ein Stromausfall auf der Strecke Hendaye-Bordeaux hat den Zugverkehr am Samstag mitten in einem Wochenende, an dem viele Urlauber nach Hause fahren wollten, „stark beeinträchtigt“, wie die SNCF mitteilte. Es kam zu Zugausfällen und bis zu 6 Stunden 50 Minuten Verspätung bei den TGVs.

Ein „Stromversorgungsfehler“ zwischen Labouheyre und Ychoux, etwa 70 Kilometer südlich von Bordeaux, trat gegen 8 Uhr am Samstagmorgen auf und konnte erst am Nachmittag behoben werden, wodurch der Verkehr auf einer der beiden Fahrspuren vollständig unterbrochen wurde. Die andere Fahrspur blieb in Betrieb, sodass der Verkehr abwechselnd abgearbeitet werden konnte. Die SNCF, berichtete von Verspätungen zwischen 1:00 und 6:50 Stunden je nach TGV. Die Reparaturen waren am Samstag gegen 16.00 Uhr abgeschlossen, eine Rückkehr zur Normalität wurde am späten Nachmittag bekannt gegeben.

Durch diese Panne wurde ein TER-Regionalzug Hendaye-Bordeaux auf offener Strecke blockiert und die 400 Reisenden an Bord konnten erst gegen Mittag aus ihrer Lage befreit werden, sagte eine Sprecherin der SNCF und bestätigte einen Bericht der Regionalzeitung Sud Ouest. Im Département Landes galt aufgrund der großen Hitze die Warnstufe Gelb. Laut Météo France wurden am Samstagnachmittag in Dax 35°C gemessen. Die Panne in der Stromversorgung sei jedoch von der Hitze ausgelöst worden, erklärte die SNCF. Es handele sich um Komponente des Kabels, die versagt habe.

Das dritte Augustwochenende ist von vielen Urlaubsrückreisen geprägt. Auch der Verkehrsinformationsdienst Bison Futé hatte den Samstag in der Rückreiserichtung als sehr belasteten „roten“ Tag auf Frankreichs Strassen eingestuft.